



## Der Sturz des grossen Bruders

Ich habe länger überlegt, ob das hier her gehört.  
Aber dann dachte ich:

Janee, klar!

-----

### Der Sturz des grossen Bruders

Das Fräulein Tochter sitzt gespannt  
im Wohnzimmer und Fernsehland.

Bis in die Küche klingt sie schon,  
die Melodie, vertrauter Ton.

Der grosse Bruder wird erwartet  
ganz fieberhaft, weil neu gestartet.

Die Staffel Fünfhundertundzehn.  
Wer darf wohl bleiben, wer muss geh'n?

Da folgt die Meldung und mit Graus  
stellt Tochter fest, die fällt heut' aus.

Die Staffel Fünfhundertundzehn,  
die musste diesmal selber geh'n.

Die Tochter ist ganz aus dem Häuschen,  
Frau Mama rät ihr zu 'nem Päuschen.

Im Fernseh'n, da wird gerad' erzählt,  
warum die Staffel denn nun fehlt.

Der Moderator bringt's ans Licht:  
Die Kandidaten wollten nicht.

Ein Menschenfreund ist schuld daran,  
hat Töchterchen das angetan.

Der hatte, rechtlich einwandfrei,  
für jedermann ein Buch dabei.

Die Kandidaten ham's gelesen.  
Na, und das war es dann gewesen.

Des Büchleins Titel klingt recht schal,



## Der Sturz des grossen Bruders

es ist nur eine Jahreszahl.

George Orwell hat das Werk verbrochen,  
mit vierundachtzig endet's trocken.

Darin erzählt der gute Mann,  
was 'grosser Bruder' alles kann.

Und, ob mit Absicht, oder nicht,  
ganz plötzlich kriegt das Buch Gewicht.

Selbst Fräulein Tochter hat's gelesen,  
ist plötzlich ganz und gar genesen.

'Mein Töchterlein', will Mutter wissen,  
'warum weinst Du denn in die Kissen?'

Das Mädchen wischt, bevor es spricht,  
ein Tränchen aus den Kindsgesicht:

'Die Zyniker vom Fernsehen denken,  
so leicht lässt sich die Menschheit lenken.'

Vor Staunen wandelt sich der Blick  
der Frau Mama in pures Glück.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).